

Sieben Regionen verschmelzen

Ausstellung zur Europaregion Donau-Moldau im Rathaus zu sehen

Roding. (al) Sieben Regionen im Dreiländereck Tschechien, Deutschland und Österreich sind zusammengeschmolzen zur Europaregion Donau-Moldau. Dieser widmet sich eine interessante Ausstellung im Rodinger Rathaus, die Bürgermeister Franz Reichold, Landrat Franz Löffler und Markus Meinke

von der regionalen Kontakt- und Koordinierungsstelle des Bezirks Oberpfalz am Freitag eröffneten.

Die Donau-Moldau-Region erstreckt sich vom Mostviertel in Niederösterreich über den Landkreis Altötting in Oberbayern bis zum tschechischen Bezirk Rokycany. Grundsätzliche Ideen der Zusam-

menarbeit sind die Mobilität, erneuerbare Energien oder aber auch Hochschulkooperationen und qualifizierte Arbeitskräfte.

Hinsichtlich der Idee der grenzenlosen Zukunft merkte Landrat Löffler an, dass gerade jetzt mitten in Europa wieder Zäune und Kontrollen errichtet werden. Die Versorgung und Unterbringung von Flüchtlingen seien „Aufgaben, die uns langfristig fordern und die unsere gesamte Gesellschaft betreffen“, meinte Löffler.

Weiter hob er die gute Ausgangssituation in der Grenzregion hervor. So lag die Arbeitslosenquote in Niederbayern und der Oberpfalz im Juli bei gerade einmal drei Prozent. Die Region Pilsen zähle, so Löffler, zu den wirtschaftlichen Spitzenregionen Tschechiens. „Das heißt, wir verfügen über enormes Potenzial. Wir müssen allerdings an einem Strang ziehen“, forderte Löffler.

Die Ausstellung umfasst neben Informationen zur Donau-Moldau-Region auch ein Gewinnspiel, das direkt im Rathaus ausgefüllt und abgegeben werden kann.

Info

Die Ausstellung ist bis 4. Oktober zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.



Markus Meinke, Franz Löffler und Franz Reichold (von links) eröffneten die Ausstellung mit Gewinnspiel zur Europaregion Donau-Moldau im Rathaus.